



Feierling Brauerei auf dem Augustinerplatz, 1982



Augustinerplatz, 2002



Bächle auf dem Augustinerplatz



Augustinerplatz, 2005

Öffentlicher Raum - Augustinerplatz

Der Bereich zwischen Gerberau und Grünwälderstraße wurde in den 80er-Jahren vollständig überplant. Ziel war es, unterschiedliche Geschäftsstrukturen und Wohnraum zu schaffen.

Nachdem diese Maßnahmen abgeschlossen waren und die dort vorhandenen Häuser alle einer Nutzung zugeführt werden konnten, bestand die Aufgabe darin, den Augustinerplatz neu zu gestalten. Verschiedene Modelle wurden diskutiert wie z.B. der Bau von zwei unterschiedlichen Platzbereichen mit Durchführung der Stadtmauer.

Nach intensiven Überlegungen wurde die Entscheidung getroffen, den Platzbereich insgesamt nicht zu „verbauen“, sondern großzügig als Raum in Erscheinung treten zu lassen. Die Abgrenzung zu den Randbereichen sollte durch „Bächle“ vorgenommen werden.

Heute stellt sich der Augustinerplatz mit seinem großformatigen Pflaster und der Treppenanlage zum „Atrium“ als großzügiger Platz für unterschiedliche Nutzungsarten dar. Das Konzept wurde bewusst so ausgerichtet, dass Veranstaltungen, Feste, Versammlungen, Präsentationen und auch Aktionen stattfinden können. Es wurde ein nutzungsneutraler Raum geschaffen.

Mittlerweile hat sich dieser Platzbereich wegen seiner unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten in allen Jahreszeiten außerordentlich gut bewährt. Dieses Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft zum Augustinermuseum verkörpert das Flair, das Freiburg ausstrahlt. Störungen zu den benachbarten Wohnanlagen sind leider nicht auszuschließen und führen in Teilen zu Konflikten.

Dieser Platz kann nach seiner Umgestaltung als eine der Herzkammern der Stadt Freiburg bezeichnet werden.